



Die Donau-Universität KREMS ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 90 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität KREMS verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. KREMS liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität KREMS
Die Universität für Weiterbildung



first

Forschungsnetzwerk
Interdisziplinäre
Regionalstudien

Workshop Food Studies

18.–19. Oktober 2018

Institut für Europäische Ethnologie an der Universität Wien

Veranstalter:

Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Regionalstudien (first) in Kooperation mit & Forschungsschwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive der Universität Wien

Veranstaltungsort:

Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien

Tagungsbüro und Kontakt:

first-Netzwerkmanagement
Donau-Universität KREMS
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 KREMS
Tel.: 02732 893-2555, first-research.ac.at

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, um Anmeldung bis zum 5.10.2018 wird gebeten!
Anmeldung unter: Romana Wurm, romana.wurm@donau-uni.ac.at, Tel.: 02732 893-2555

Nach zweijähriger, vom niederösterreichischen FTI-Programm geförderter Forschungstätigkeit präsentiert der first-Forschungsverbund „Nahrung und Ungleichheit“ seine Ergebnisse beim interdisziplinären Workshop „Was uns Ernährung über Gesellschaft sagt“ an der Universität Wien. Neben aktuellen Forschungsergebnissen werden auch laufende Forschungsprojekte und geplante Forschungsvorhaben vorgestellt.

Programm Donnerstag, 18. Oktober 2018

13:00 – 13:30 Begrüßung und Einleitung

Brigitta Schmidt-Lauber (Institutsvorständin am Institut für Europäische Ethnologie),
Ulrich Schwarz-Gräber (Leiter first-Forschungsverbund Nahrung)

13:30 – 14:30 Vortrag: Körperpolitiken des Essens in Vietnam

Judith Ehlert (Universität Wien)

14:30 – 15:00 KAFFEPAUSE

15:00 – 16:30 Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums der Europäischen Ethnologie: Wie und wieso essen ArbeiterInnen anders? Paris 1870–1914.

Martin Bruegel (Alimentation et Sciences Sociales, Paris)

16:30 – 17:00 KAFFEPAUSE

17:00 – 18:00 Projektvorstellung: The Future of Urban Food

Valentin Fiale (Universität für Bodenkultur, Wien)

19:00 GEMEINSAMES ABENDESSEN

Programm Freitag, 19. Oktober 2018

09:00 – 10:30 Vortrag: Spitäler und „Food Security“ in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Sarah Pichlkastner (Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit der
Universität Salzburg)

Vortrag: Kosher und arm in Wien bis 1914

Christoph Lind (Institut für jüdische Geschichte Österreichs)

Vortrag: „The Problem of Nutrition“ – Kalorien und „Volksgesundheit in der Zwischenkriegszeit

Ulrich Schwarz-Gräber (Institut für Geschichte des ländlichen Raumes)

10:30 – 11:00 KAFFEPAUSE

11:00 – 12:00 Vortrag: Das Schicksal von Displaced Persons in Niederösterreich aus dem Blickwinkel der Lebensmittelversorgung

Bernhard Bachinger (Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung)

Vortrag: Zum Verhältnis von Essen und sozialer Arbeit

Veronika Reidinger (Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung, FH St. Pölten)

12:00 – 12:45 MITTAGSIMBISS

12:45 – 14:00 Vorstellung der Publikation: Ermann/Langthaler/Penker/Schermer, Agro Food Studies, UTB (2018)

Ulrich Ermann (Universität Graz), Ernst Langthaler (Universität Linz),
Marianne Penker (Universität für Bodenkultur, Wien)

Abschlussdiskussion:

Wohin geht es mit dem Food Studies (in Österreich)?
